

Newsletter 01/20



AGFK LSA: Mitgliederversammlung tagt zum ersten Mal in Aken (Elbe)

Die 2. Mitgliederversammlung wurde unter den besonderen Bedingungen der COVID-19-Epidemie vorbereitet. Hygiene- und Abstandsregeln mussten strikt eingehalten werden. Dazu wurde in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt ein Hygienekonzept entwickelt.

Mit der rekordverdächtigen Anzahl von neuen Aufnahmeanträgen startete die 2. Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen Sachsen-Anhalt (AGFK LSA) am 26. August in der Wasser- und Schifffahrtsstadt Aken ihre turnusmäßige Zusammenkunft.

41 Vertreter von Kommunen und Landkreisen hatten sich im geschichtsträchtigen Veranstaltungszentrum St. Marien versammelt. Vor den Mitgliedern lag ein wahrer Beschlussmarathon mit 20 Tagesordnungspunkten, denn auf Grund der Corona-Einschränkungen fand die Zusammenkunft zum ersten Mal in diesem Jahr statt. Und es musste Vieles diskutiert und beschlossen werden.

Die Versammlung tagte unter den eingangs genannten strengen coronabedingten Vorsichtsmaßnahmen, was aber der lebhaften Diskussion und dem intensiven Erfahrungsaustausch keinen Abbruch tat.

Übersicht über die Mitgliedskommunen der AGFK LSA





Gleich zum Anfang der Sitzung wurden 9 Kommunen und 1 Landkreis in die Arbeitsgemeinschaft aufgenommen:

- Stadt Ballenstedt
- Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst
- Stadt Ilsenburg (Harz)
- Stadt Köthen
- Welterbestadt Quedlinburg
- Stadt Raguhn-Jeßnitz
- Stadt Sangerhausen
- Stadt Weißenfels
- Stadt Tangerhütte
- Landkreis Stendal

Ein Resümee der bisher geleisteten Arbeit stand anschließend auf der Tagesordnung. Respekt und Anerkennung wurde der Geschäftsstelle und der Geschäftsführenden Kommune für die vielen Ideen gezollt, die seit März dieses Jahres entwickelt worden sind. Trotz der bekannten Einschränkungen ist es der Geschäftsstelle gelungen, viele wegweisende Impulse zu setzen.

Finanzielle Planungssicherheit für die nächsten Jahre wurde dann mit den Beschlüssen zu den Wirtschaftsjahren 2020/2021 und 2021/2022 geschaffen.

Notwendige Investitionen standen als nächstes zur Diskussion: Für die professionelle Organisation und Durchführung einer AGFK-R(o)AD-SHOW votierten die Mitglieder für die Anschaffung eines Eventtrailers.

Um zukünftig valide Daten zum Radverkehr gewinnen zu können, stimmten die Mitglieder auch der Anschaffung von transportablen Fahrradzählanlagen zu, die zukünftig den Kommunen zur Datenerhebung zur Verfügung gestellt werden sollen.

Um die Steigerung des Wiedererkennungswerts, den Transport emotionaler Botschaften sowie die Erhöhung der Präsenz in sozialen Medien und auf Veranstaltungen ging es im nächsten Tagesordnungspunkt. Auf Beschluss der Mitgliederversammlung wird ein AGFK-Imagefilm in Auftrag gegeben, der die Ziele, Aufgaben und Botschaften der AGFK LSA auf die oben beschriebene Weise darstellen soll.

Über die Vorstellung der AGFK LSA und ihrer Mitgliedskommunen in den Anzeigeblättern des Bauer-Verlags („Super Sonntag“ und „General-Anzeiger“) wurden die Mitglieder anschließend informiert. Hier ist eine wöchentliche sonntägliche Präsentation geplant, in der jedes AGFK-Mitglied seine Fahrradfreundlichkeit darstellen kann.

Folgende Schwerpunkte kristallisierten sich während der Tagung heraus: die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit, die Zertifizierung zur „Fahrradfreundlichen Kommune“ und die Beratung der Mitgliedskommunen zur Fördermittelauswahl.

Bevor die Vertreter der Mitgliedskommunen auseinander gingen, stand noch ein gemeinsamer Fototermin, natürlich mit dem Corona bedingten Mindestabstand, auf dem Aker Markt auf dem Plan.

Ein großer Dank gilt an dieser Stelle der Geschäftsführenden Kommune Aken (Elbe), die nicht nur den Veranstaltungssaal samt Tagungsequipment zur Verfügung stellte, sondern auch federführend in enger Abstimmung mit der Geschäftsführung Themen und Beschlussvorlagen erarbeitete. Weiterhin gilt unser Dank dem Vorstandsvorsitzenden der AGFK LSA, Herrn Torsten Zugehör (Oberbürgermeister Lutherstadt Wittenberg), der die Mitgliederversammlung souverän leitete, sowie den Vorständen Bert Knoblauch (Oberbürgermeister Stadt Schönebeck), Patrick Strüber (Vertreter der Landeshauptstadt Magdeburg) und Jan-Hendrik Bahn (Bürgermeister Stadt Aken), die das Präsidium konstruktiv ergänzten.

Als Fazit der Veranstaltung ist festzuhalten: Mit dieser Mitgliederversammlung wurden die richtigen Weichen in Richtung Fahrradfreundlichkeit in Sachsen-Anhalt gestellt.

Der Verbund der AGFK-Kommunen ist durch weitere Mitglieder gestärkt worden.

Die Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommune Sachsen-Anhalt ist stärker geworden und kann die Interessen und Ziele ihrer Mitglieder kraftvoll vertreten.

Hierfür möchte sich die Geschäftsstelle noch einmal ausdrücklich bei allen Mitgliedern bedanken.



Jetzt bewerben für die AGFK-R(o)AD-SHOW!

Im Rahmen einer aktiven Öffentlichkeitsarbeit für die AGFK LSA, insbesondere in und mit den Mitgliedskommunen, ist es notwendig, den Radverkehr zu thematisieren. Denn der Fahrradverkehr hat nicht nur planerische und verkehrsrechtliche Facetten - er muss auch in die Köpfe.

Für diese Aufgabe ist es sinnvoll, in den Kommunen präsent und damit vor Ort zu sein. Geplant ist aus diesen Gründen, eine R(o)AD-SHOW durch die Mitgliedskommunen zu organisieren.

Gemäß dem Beschluss in der 2. Mitgliederversammlung wurde die Geschäftsführende Kommune mit der Anschaffung eines Event-Trailers beauftragt. Der Trailer bietet die Grundlage, um in den Mitgliedskommunen unter dem Motto „Tour de AGFK“ einen Tag rund um das Rad zu veranstalten.



Dieser beinhaltet folgende Themenschwerpunkte:

- Verkehrserziehung mit der Verkehrswacht in den Grund- bzw. Sekundarschulen vor Ort
- Informationen zu aktuellen Themen (Regelungen der neuen StVO; Fahrradstraßen, Nutzung von Einbahnstraßen für Fahrradfahrer)
- Informationen zu aktuellen Trends (Pedelec, S- Pedelec, E-Bike, Lastenräder) in Kooperation mit örtlichen Fahrradhändlern
- Diskussionsforum „Was macht eine Fahrradfreundliche Kommune aus?“
- Darstellung aktueller Fördermittelprogramme (Infrastruktur, Förderprogramme zur Anschaffung von Lastenrädern, Ladestationen etc.)

- „Radeln mit der AGFK LSA“ (Abstimmung einer Tagesroute)
- Kooperation mit dem ADFC (Partner der R(o)AD-SHOW)
- Informationen örtlicher touristischer Anbieter zum Fahrradtourismus

Interessierte Kommunen können sich bereits jetzt für die AGFK-R(o)AD-SHOW 2021 bewerben.

Bitte melden Sie sich diesbezüglich beim Assistenten der Geschäftsführung der AGFK LSA, Herrn Ingo Schwandt, unter i.schwandt@aken.de.

DIE AGFK LSA – R(o)AD - SHOW



Trends & Technik

Neue StVO



Verkehrserziehung



Was macht eine



eine fahrradfreundliche Kommune aus?

Touristische Partner vor Ort



Fahrradtouren



Wir beraten Sie gern: Bike+Ride Offensive

Stadtentwicklung und Mobilitätswende mit hoher Förderquote

Seit mehreren Wochen steht die Geschäftsstelle der AGFK LSA im engen Kontakt mit den Entscheidungsträgern der Deutschen Bahn im Hinblick auf die Gestaltung von Radabstellanlagen an Bahnhöfen. Einige Partnerkommunen konnten hiervon bereits profitieren und sind in der Umsetzung ihrer Projektideen.



© DB Station&Service AG / Bike+Ride / Robert Seemann

Das Kooperationsprojekt der DB Station & Service AG und des Bundesumweltministeriums im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative unterstützt Kommunen, neue Fahrradstellplätze an Bahnhöfen zu errichten. Ziel ist, die Bahnhöfe für den Umstieg vom Auto aufs Fahrrad in Kombination mit der Bahn attraktiver zu machen.



© Deutsche Bahn AG

Mit Förderung des Bundesumweltministeriums (BMU) im Rahmen der Nationalen [Klimaschutzinitiative](#) sollen bis 2022 bundesweit 100.000 neue Fahrradstellplätze an Bahnhöfen entstehen.

Ziel ist es,

- den Umstieg vom Auto auf Bike + Ride zu fördern,
- die Kommunen und den Bahnhof für Fahrradfahrende attraktiver zu gestalten
- und für ein ausreichendes sowie geordnetes Fahrradpark-Angebot am Bahnhof zu sorgen.

Dazu werden die Kommunen umfassend unterstützt - von der Flächensuche bis zur Installation der Abstellanlagen.

Die DB stellt hierfür mietfrei Flächen zur Verfügung: Gemeinsam werden die Standorte geklärt, die Flächenverfügbarkeit geprüft und der mietfreie Gestattungsvertrag vorbereitet.

Des Weiteren unterstützt die DB bei der Förderantragstellung über die Kommunalrichtlinie des BMU sowie bei der Planung, Bestellung und Montage von [Standardanlagen](#).

Die zuwendungsfähigen Investitions- und Installationsausgaben werden bis zu 60 Prozent vom Bund übernommen. Die vertragliche Vereinbarung der Betreiberpflichten wird mit der DB gemeinsam geklärt.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen sehr gern zur Verfügung. Umfangreiches Informationsmaterial finden Sie auf der Internetseite der Deutschen Bahn unter <https://www1.deutschebahn.com/bikeandride/Neuer-Infalt-1->



S-Bahn Hamburg-Buxtehude © Deutsche Bahn AG / Bartolomiej Banaszak

Radzählanlagen für Kurzzeiterhebungen des Radverkehrs stehen bereit

Das Zählen von Radfahrern in Städten ist wichtig, um Nahmobilität verstehen und analysieren zu können. Der Erfolg von Strategien für den Ausbau der Nahmobilität wird objektiv messbar gemacht und somit können alle Beteiligten über die Ergebnisse der getroffenen Maßnahmen schnell und einfach informiert werden.

Der seit einigen Jahren stark zunehmende Radtourismus ist einer der Haupttrends in der Tourismusbranche. Durch das zuverlässige und sichere Zählen, welches wertvolle Auskünfte über die Dynamik des Radtourismus liefert, kann der wirtschaftliche Nutzen für die unterschiedlichen Akteure einer Region ermittelt werden und diese können gezielt über den Publikumserfolg und die Nutzerzahlen der vorhandenen Radverkehrsanlagen informiert werden.

Aus diesem Grund wurde die Geschäftsführende Kommune der AGFK LSA, die Stadt Aken (Elbe), im Zuge der 2. Mitgliederversammlung der AGFK LSA mit der Anschaffung von zwei Radzählanlagen beauftragt. Seit Mitte September stehen die mobilen und einfach zu installierenden Radzählanlagen für die Mitgliedskommunen zur Nutzung kostenfrei zur Verfügung.



Nach umfangreicher Recherche wurde das TUBES-System des Anbieters Eco Counter angeschafft.

Das TUBES-System von Eco Counter ist die ideale Lösung für zeitlich begrenzte Radfahrerzählungen (von einem Tag bis zu drei Monaten). Es ist sehr vielseitig, auf Straßen sowie im Gelände einsetzbar, und mit einem Einbauzeitaufwand von weniger als 30 Minuten extrem mobil.

Die Zählvorrichtung mit zwei im rechten Winkel zum Verkehr auf dem Asphalt verlegten Schläuchen ermittelt zeitgleich die Geschwindigkeit des Radfahrers und den Ab-

stand zwischen Vorder- und Hinterrad. Anhand dieser Daten kann das System auf gemischt genutzten Verkehrswegen Fahrräder und Motorfahrzeuge differenziert erfassen, die Fahrtrichtung ermitteln und Radfahrer in Gruppen präzise zählen.

Sie wollen Ihre Verkehrsströme messen und die Radzählanlage der AGFK LSA als Mitgliedskommune kostenfrei ausleihen? Kein Problem! Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit dem Assistenten der Geschäftsführung der AGFK LSA, Herrn Ingo Schwandt, unter i.schwandt@aken.de.



Die AGFK LSA gratuliert zum Geburtstag – 25 Jahre Elberadweg mit Radtour gefeiert

Er ist der Premiumradweg Nummer 1 in Deutschland. Allein in der Geschäftsführenden Kommune Aken (Elbe) werden auf ihm jährlich mehr als 35.000 Radfahrer gezählt. Die Rede ist natürlich vom Elberadweg. Eingebettet in eine unverwechselbare Natur- und Kulturlandschaft ist er an Attraktivität und Abwechslungsreichtum nur schwer zu überbieten. In diesem Jahr feiert der Elberadweg seinen 25. Geburtstag. Ein Jubiläum, welches groß gefeiert werden sollte. Geplant war ein Radaktionstag im Zuge des Elberadeltages und vieles mehr. Doch bekanntermaßen machte auch diesem Vorhaben die Corona-Pandemie ei-

nen Strich durch die Rechnung. Eine Vielzahl der Veranstaltungen musste leider abgesagt werden. Umso mehr war die Geschäftsstelle der AGFK LSA über die Einladung zu einer kleinen aber feinen Radtour anlässlich des Jubiläums erfreut. Koordiniert vom Magdeburger Tourismusverband Elbe-Börde-Heide e.V. machten sich am 11.09.2020 ca. 30 Fahrradfreunde auf den Weg vom Dessauer Bauhausmuseum ins Wörlitzer Gartenreich. Mit dabei war neben Vertretern von Städten, Gemeinden und Interessenverbänden auch Staatssekretär Thomas Wunsch.

Viele interessante Gespräche wurden an diesem Vormittag geführt, die Mut machen, dass die Mitgliedskommunen der AGFK LSA die richtigen Prioritäten setzen, indem sie die nachhaltige Entwicklung des Alltagsradverkehrs im Land Sachsen-Anhalt fördern.